

Praxiscurriculum

für die Altenpflegehilfeausbildung

zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Bergstraße

Stand Juli 2022

Ansprechpartnerin: Marlene Didion-Seehaus

Tel.: 06251/9449996

E-Mail: didion-seehaus@bzg-bergstrasse.de

Inhaltsverzeichnis	S. 2
I. Einleitung	S. 3
II. Gliederung der Ausbildung in der Praxis	S. 3
III. Praxisbesuche	S. 4
IV. Ausbildungsinhalte in der Praxis	S. 5
V. Quellenangaben	S. 5
VI. Dokumente für die Praxis sortiert nach Einsätzen	S. 6

I. Einleitung

Dieses Praxiscurriculum für die Altenpflegehilfeausbildung gibt einen groben Überblick zum Ablauf der Ausbildung und beinhaltet zentrale inhaltliche Bestandteile zur Steuerung der Lernortkooperation.

Die inhaltliche Ausgestaltung der praktischen Ausbildung wird in einem eigenen Dokument, im „Praktischen Nachweisheft“, belegt.

Die Kooperationen zwischen den Trägern der praktischen Ausbildung und der Pflegeschule wird durch einen Kooperationsvertrag geregelt.

Im Unterschied zur generalistischen Ausbildung übernimmt die Pflegeschule bei der Altenpflegehilfeausbildung nicht die Planung der praktischen Ausbildung, ebenso nicht die Suche nach Kooperationspartnern für den komplementären Pflichteinsatz. Hierfür ist der Träger der praktischen Ausbildung (Arbeitgeber) zuständig.

Der Träger der praktischen Ausbildung ist für die gesamte Praxisorganisation selbst verantwortlich.

II. Gliederung der Ausbildung in der Praxis

Nr.	Einsatzbereiche	Stunden
LF 1	Orientierungseinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung	400
LF 2	Pflichteinsatz im Versorgungssektor der stationären Langzeitpflege	275
LF 3	Pflichteinsatz im Versorgungssektor der häuslichen Langzeitpflege	275

Auszubildende welche nach erfolgreichem Abschluss der Altenpflegehilfeausbildung in die verkürzte Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann wechseln, erhalten den Orientierungseinsatz voll anerkannt und benötigen jeweils weitere 125 Stunden in der stationären Langzeitpflege und der häuslichen Langzeitpflege.

III. Praxisbesuche

Nr.	Pflichtbesuch im...	Zeitraum
1. Besuch	Orientierungseinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung	Oktober und November (evtl. noch im Dezember)
2. Besuch	komplementären Bereich außerhalb des Trägers (Pflichteinsatz im Versorgungssektor der stationären Langzeitpflege oder Pflichteinsatz im Versorgungssektor der häuslichen Langzeitpflege)	Januar, Februar und März
3. Besuch	Einsatz beim Träger (Pflichteinsatz im Versorgungssektor der stationären Langzeitpflege oder Pflichteinsatz im Versorgungssektor der häuslichen Langzeitpflege)	Mai und Juni

Im Dezember ist der Pflegeschule mitzuteilen, welcher Kooperationspartner für den komplementären Bereich außerhalb des Trägers gewählt wurde.

Der 3. Besuch dient der vorbereitenden Übung für die praktische Prüfung. Die Auszubildende/der Auszubildende zeigt seine bereits erworbene Handlungsfähigkeit bei der Körperpflege und einer notwendigen Prophylaxe.

Die Auszubildende/der Auszubildende handelt dabei nach den Vorgaben einer Pflegefachkraft (Beachtung der vorbehaltenen Aufgaben).

IV. Ausbildungsinhalte in der Praxis

Für jeden der drei Einsätze ist eine Betriebliche **Arbeitsaufgabe** in Anlehnung an das theoretische Curriculum entwickelt worden.

Für den **Orientierungseinsatz** beim Träger der praktischen Ausbildung die Aufgabe „Verständnis für die eigene berufliche Rolle und das eigene Aufgabengebiet entwickeln“.

Für den Pflichteinsatz im Versorgungssektor der **stationären Langzeitpflege** „Verständnis für die Besonderheiten im stationären Langzeitbereich entwickeln“

oder

Für den Pflichteinsatz im Versorgungssektor der **häuslichen Langzeitpflege** „Verständnis für eine professionelle Pflege im häuslichen Bereich entwickeln“

Für den 3. Besuch

„Körperpflege und Prophylaxen durchführen“

V. Quellenangaben

Hessisches Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflegehilfe (Hessisches Altenpflegehilfegesetz – HAltPflHG) vom 5. Juli 2007

Hessische Verordnung zur Ausbildung in der Altenpflegehilfe; zuletzt geändert im Februar 2021

Rahmenlehrplan für die schulische und betriebliche Ausbildung in der Altenpflegehilfe vom Februar 2012

Orientierungseinsatz

Benötigte Dokumente:

- 1. Erstgesprächsprotokoll**
- 2. Zwischengesprächsprotokoll**
- 3. Betriebliche Arbeitsaufgabe**

„Verständnis für die eigene berufliche Rolle und das eigene Aufgabengebiet entwickeln“

- 4. Nachweis der erbrachten Praxisanleitung**
- 5. Nachweis des Praxisbesuchs der Lehrkraft**
- 6. Abschlussgespräch**
- 7. Einsatznachweis**

Erstgespräch	
Das Erstgespräch erfolgte am _____	
Anwesende	
<input type="checkbox"/>	Auszubildende/-r (Name): _____
<input type="checkbox"/>	Praxisanleiter/-in (Name): _____
<input type="checkbox"/>	Andere (Name / Funktion): _____
Dokumentation des Erstgesprächs	
Reflexion der Ausbildungssituation - <i>Reflexion der Erwartungen der/des Auszubildenden und der/des Praxisanleitenden für diesen Einsatz.</i>	
Ziele des Praxiseinsatzes - <i>Anzubahnende Kompetenzen nach Lernangebot, Rahmenausbildungsplan sowie individuellen Zielen der/des Auszubildenden.</i>	
Arbeitsaufgabe der Pflegeschule - <i>Titel der Aufgabe und ggf. Unterstützungsbedarf</i>	
Ergebnis und Vereinbarungen - <i>Absprachen zum Verlauf des Einsatzes incl. Praxisanleitung</i>	

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Vereinbarungen bestätigt.

Praxisanleiter/-in
Datum / Unterschrift

Auszubildende/r
Datum / Unterschrift

Zwischengespräch	
Das Zwischengespräch erfolgte am _____	
Anwesende	
<input type="checkbox"/>	Auszubildende/-r (Name): _____
<input type="checkbox"/>	Praxisanleiter/-in (Name): _____
<input type="checkbox"/>	Andere (Name / Funktion): _____
Dokumentation des Zwischengesprächs	
Reflexion der Ausbildungssituation – Reflexion des Einsatzes durch die Gesprächsbeteiligten hinsichtlich der Zusammenarbeit, der Praxisanleitung und der Unterstützung durch das Team.	
Ziele des Praxiseinsatzes – Kompetenzentwicklung im Abgleich mit den vereinbarten Zielen und ggf. weiterer Unterstützungsbedarf.	
Arbeitsaufgabe der Pflegeschule – Bearbeitungsstand der Arbeitsaufgabe und ggf. weiterer Unterstützungsbedarf.	
Ergebnis und Vereinbarungen – Empfehlungen und Vereinbarungen für den weiteren Verlauf des Einsatzes.	

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Vereinbarungen bestätigt.

Praxisanleiter/-in
Datum / Unterschrift

Auszubildende/r
Datum / Unterschrift

Betriebliche Arbeitsaufgabe in der Altenpflegehilfeausbildung

Einsatz: **Orientierungseinsatz: 1. Besuch der Lehrkraft von Oktober bis Dezember**

Name: _____

Kurs: _____

Arbeitsaufgabe: Verständnis für die eigene berufliche Rolle und das eigene Aufgabengebiet entwickeln
<u>Lernsituation/Theorie:</u> LS 1, LS 2; LS 8
<u>Lernziele:</u> Bei dieser Arbeitsaufgabe werden das Rollenverständnis und die pflegerischen Aufgaben einer Altenpflegehelferin/eines Altenpflegehelfers geklärt und reflektiert. Sie lernen dabei, Ihr Arbeitsfeld zu anderen Berufsgruppen abzugrenzen, den eigenen Verantwortungsbereich zu kennen und Ihre besondere Rolle bei der Beobachtung und Informationsweitergabe zu beachten.
<u>Individuelle Vorerfahrung:</u> Reflektieren Sie vor der Beantwortung jeder Frage, ob Sie dazu Vorkenntnisse, z. B. aus dem Unterricht haben bzw. ob Sie eine eigene Meinung/Erfahrung dazu haben.
<u>Durchführung:</u> Bearbeiten Sie in der persönlichen Lernzeit folgende Fragen (Reflexion der Fragen mit der PA):
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie begegnen nun Menschen in einer neuen Rolle, nämlich in einer beruflichen Rolle und nicht als Privatperson. Was beachten Sie, wenn Sie in Ihrer beruflichen Rolle auf Pflegeempfänger*innen zugehen? 2. Worin sehen Sie den Aufgabenbereich einer APH? 3. Welche Aufgaben übernehmen in Ihrem Betrieb die 3-jährig Examinierten, welche Aufgaben übernehmen die APH und welche Aufgaben übernehmen die ungelerten Helfer*innen? 4. Ihre Kolleginnen müssen sich auf Sie verlassen können. Auf welche Weise stellen Sie das sicher? 5. Welche Beobachtungen konnten Sie bislang bei Pflegeempfänger*innen machen, die so wichtig waren, dass Sie eine Fachkraft informiert haben?
<u>Lernaufgabe Reflexion:</u> Beantworten Sie <u>schriftlich</u> die folgenden Fragen (Reflexion der Fragen mit der Lehrkraft beim Besuch): <u>Halten Sie die Fragen beim Besuch der Lehrkraft bereit, um Ihren Einsatz und Ihre betriebliche Arbeitsaufgabe zu reflektieren.</u> Die Arbeitsaufgabe ist verpflichtender Bestandteil des Orientierungseinsatzes in der stationären Langzeitpflege oder der häuslichen Langzeitpflege. Besprechen Sie Ihre Ausarbeitung mit Ihrer Praxisanleiter*in. Die Arbeitsaufgabe zählt als Praxisanleitung und ist auch unabhängig von der direkten Pflege selbstständig bearbeitbar.

Leitfragen zur Reflexion der Arbeitsaufgabe

Was konnten Sie neu erlernen?

Welche pflegerischen Handlungen (Grundpflege) fallen Ihnen noch schwer?

Welche Maßnahmen planen Sie bzw. Ihre PA, um Ihre Kompetenzen zu erweitern?

<hr/> <hr/>
Datum: _____
Unterschrift Praxisanleiter*in: _____
Unterschrift Auszubildende/r: _____

Name der/des Auszubildenden _____

Praxisanleitung Orientierungseinsatz			
Datum	Std.	Lerngegenstand/Lernsituation	Hz.
<i>Stunden gesamt:</i>			

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die praktischen Anleitungssequenzen bestätigt.

Praxisanleiter/-in

Datum / Unterschrift

Auszubildende/r

Datum / Unterschrift

Einsatz-Nr.: _____ Name der/des Auszubildenden _____

Praxisbesuch Orientierungseinsatz		
Der Praxisbesuch erfolgte am _____		
Anwesende		
<input type="checkbox"/>	Auszubildende/-r	
<input type="checkbox"/>	Praxisanleiter/-in (Name):	_____
<input type="checkbox"/>	Lehrende/-r der Pflegeschule (Name):	_____
<input type="checkbox"/>	Andere (Name / Funktion):	_____
Dokumentation des Praxisbesuchs		
Reflexion der Ausbildungssituation – Reflexion der Verzahnung von Theorie und Praxis und der Kompetenzentwicklung im Praxiseinsatz.		
Weitere Themen / Gesprächsverlauf – Bearbeitungsstand der Arbeitsaufgabe		
Ergebnis und weitere Vereinbarungen		

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Vereinbarungen bestätigt.

Lehrende/-r

Praxisanleiter/-in

Auszubildende/r

Datum / Unterschrift

Datum / Unterschrift

Datum / Unterschrift

Abschlussgespräch						
Das Abschlussgespräch erfolgte am _____						
Anwesende						
<input type="checkbox"/> Auszubildende/-r (Name): _____						
<input type="checkbox"/> Praxisanleiter/-in (Name): _____						
<input type="checkbox"/> Andere (Name / Funktion): _____						
Dokumentation des Abschlussgesprächs						
Kompetenzerwerb	Sehr gut	Gut	Befriedi- gend	Ausreich- end	Mangel- haft	Unge- nügend
Fachkompetenz (Grundpflege, Hygiene)						
Soziale Kompetenz/ Kommunikative K.						
Personale Kompetenz/ Selbstreflexion						
Methoden- /Lernkompetenz (Arbeitsplatz)						
Gesamtnote (Summe : 4)						
<div style="border: 2px solid black; width: 80px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div>						
Reflexion des Einsatzes - <i>Reflexion des Lernzuwachses</i>						

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Bewertung bestätigt.

Praxisanleiter/-in
Datum / Unterschrift

Auszubildende/r
Datum / Unterschrift

Einsatznachweis

Einsatz: _____

Name der/des Auszubildenden _____

Einrichtung
<input type="checkbox"/> Träger der praktischen Ausbildung
<input type="checkbox"/> Andere Einrichtung:
Einsatzform
<input type="checkbox"/> Orientierungseinsatz
<input type="checkbox"/> Stationäre Langzeitpflege
<input type="checkbox"/> Häusliche Langzeitpflege
Nachweis der praktischen Stunden¹
Praxiseinsatz vom _____ bis _____
Krankheitsbedingte Fehlzeiten: _____
Geleisteter gesamter Stundenumfang: _____
Datum / Unterschrift (Einrichtung)

Kenntnisnahme durch die/den Auszubildende/-n bzw. gesetzlicher Vertretung

(Unterschrift)

Pflichteinsatz im Versorgungssektor der stationären Langzeitpflege

(Wenn der Arbeitgeber ein ambulanter Pflegedienst ist, dann ist dies der 2. Einsatz; wenn der Arbeitgeber ein Altenheimträger ist, dann ist dies der 3. Einsatz.)

oder

Pflichteinsatz im Versorgungssektor der häuslichen Langzeitpflege

(Wenn der Arbeitgeber ein ambulanter Pflegedienst ist, dann ist dies der 3. Einsatz; wenn der Arbeitgeber ein Altenheimträger ist, dann ist dies der 2. Einsatz.)

Benötigte Dokumente:

1. Erstgesprächsprotokoll
2. Zwischengesprächsprotokoll
3. Betriebliche Arbeitsaufgabe

„Verständnis für die Besonderheiten im stationären Langzeitbereich entwickeln“
oder

„Verständnis für eine professionelle Pflege im häuslichen Bereich entwickeln“

4. Nachweis der erbrachten Praxisanleitung
5. Nachweis des Praxisbesuchs der Lehrkraft
6. Abschlussgespräch
7. Einsatznachweis

Erstgespräch	
Das Erstgespräch erfolgte am _____	
Anwesende	
<input type="checkbox"/>	Auszubildende/-r (Name): _____
<input type="checkbox"/>	Praxisanleiter/-in (Name): _____
<input type="checkbox"/>	Andere (Name / Funktion): _____
Dokumentation des Erstgesprächs	
Reflexion der Ausbildungssituation - <i>Reflexion der Erwartungen der/des Auszubildenden und der/des Praxisanleitenden für diesen Einsatz.</i>	
Ziele des Praxiseinsatzes - <i>Anzubahnende Kompetenzen nach Lernangebot, Rahmenausbildungsplan sowie individuellen Zielen der/des Auszubildenden.</i>	
Arbeitsaufgabe der Pflegeschule - <i>Titel der Aufgabe und ggf. Unterstützungsbedarf</i>	
Ergebnis und Vereinbarungen - <i>Absprachen zum Verlauf des Einsatzes incl. Praxisanleitung</i>	

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Vereinbarungen bestätigt.

Praxisanleiter/-in

Datum / Unterschrift

Auszubildende/r

Datum / Unterschrift

Zwischengespräch	
Das Zwischengespräch erfolgte am _____	
Anwesende	
<input type="checkbox"/>	Auszubildende/-r (Name): _____
<input type="checkbox"/>	Praxisanleiter/-in (Name): _____
<input type="checkbox"/>	Andere (Name / Funktion): _____
Dokumentation des Zwischengesprächs	
Reflexion der Ausbildungssituation – Reflexion des Einsatzes durch die Gesprächsbeteiligten hinsichtlich der Zusammenarbeit, der Praxisanleitung und der Unterstützung durch das Team.	
Ziele des Praxiseinsatzes – Kompetenzentwicklung im Abgleich mit den vereinbarten Zielen und ggf. weiterer Unterstützungsbedarf.	
Arbeitsaufgabe der Pflegeschule – Bearbeitungsstand der Arbeitsaufgabe und ggf. weiterer Unterstützungsbedarf.	
Ergebnis und Vereinbarungen – Empfehlungen und Vereinbarungen für den weiteren Verlauf des Einsatzes.	

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Vereinbarungen bestätigt.

Praxisanleiter/-in
Datum / Unterschrift

Auszubildende/r
Datum / Unterschrift

Betriebliche Arbeitsaufgabe in der Altenpflegehilfeausbildung

Einsatz: **Pflichteinsatz in der stationären Langzeitpflege: 2. Besuch der Lehrkraft von Januar bis März**

Name: _____

Kurs: _____

Arbeitsaufgabe:	Verständnis für die Besonderheiten im stationären Langzeitbereich entwickeln
<u>Lernsituation/Theorie:</u> Die Lebenssituationen alter Menschen verstehen	
<u>Lernziele:</u> Bei dieser Arbeitsaufgabe werden die Herausforderungen, die Besonderheiten und die Arbeitsbedingungen des Arbeitsbereichs „stationäre Langzeitpflege“ geklärt und reflektiert. Sie lernen dabei, eine professionelle Rolle in diesem Aufgabenbereich zu entwickeln, die Lebenssituationen von Kundinnen und Kunden zu verstehen und Ihre Pflege den besonderen Begebenheiten anzupassen.	
<u>Individuelle Vorerfahrung:</u> Reflektieren Sie vor der Beantwortung jeder Frage, ob Sie dazu Vorkenntnisse, z. B. aus dem Unterricht und eigene Haltungen haben.	
<u>Durchführung:</u> Bearbeiten Sie in der persönlichen Lernzeit folgende Fragen (Reflexion der Fragen mit der PA):	
<ul style="list-style-type: none"> 6. Wer sind Ihre Ansprechpartner (Funktion?) in Ihrem Praktikumsbetrieb? 7. Welche Berufsgruppen sind in dem Betrieb tätig? 8. Wie wird mit den täglichen Besonderheiten dieses Pflegebereiches umgegangen? <ul style="list-style-type: none"> a. Arbeiten in der „letzten Wohnung“ der Pflegeempfänger*innen b. Recht auf Selbstbestimmung der Pflegeempfänger*innen c. Umgang mit Bedürfnissen, z. B. religiösen Wünschen d. Umgang mit Hochaltrigkeit und Pflegeempfänger*innen die mehrere Erkrankungen haben e. Wie gestaltet sich die Rolle der Angehörigen aus Sicht der Pflegeempfänger*innen und aus Sicht des Betriebes? f. Infektionsschutz im Altenheim, z. B. Dienstkleidung 	
<ul style="list-style-type: none"> 3. Aktivierung der Bewohner*innen: <ul style="list-style-type: none"> a. Welche Beschäftigungsangebote gibt es in der Einrichtung? b. Welche Berufsgruppen bieten diese Beschäftigungen an? c. Was übernehmen Pflegenden? 	
<ul style="list-style-type: none"> 4. Ansätze der Biografiearbeit in der Altenpflegeeinrichtung: <ul style="list-style-type: none"> a. In welcher Weise werden die biografischen Daten erhoben und wer wirkt mit? b. Was wird zur Lebensgeschichte der Bewohner*innen dokumentiert? c. In welcher Weise werden Informationen aus der Biografie in der täglichen Pflege 	

genutzt? (Bsp.: Kommunikation)
d. Was wird bei der aktivierenden Pflege berücksichtigt? (Bsp.: Ehemaliges Hobby)

Reflexion: Beantworten Sie die folgenden Fragen schriftlich.

Auswertung: Halten Sie die Fragen beim Besuch der Lehrkraft bereit, um Ihr Praktikum und Ihre betriebliche Arbeitsaufgabe zu reflektieren.

Die Arbeitsaufgabe ist verpflichtender Bestandteil des Praktikumseinsatzes in der stationären Langzeitpflege. Besprechen Sie Ihre Ausarbeitung mit Ihrer Praxisanleiter*in. Die Arbeitsaufgabe zählt als Praxisanleitung und ist auch unabhängig von der direkten Pflege selbstständig bearbeitbar.

Leitfragen zur Reflexion der Arbeitsaufgabe

Welche Besonderheiten in der Arbeitsorganisation eines Altenheimes haben Sie kennengelernt?

Was haben Sie in diesem Einsatz neu gelernt?

Welche Vorteile hat es für eine Pflegekraft, in einem Altenheim zu arbeiten?

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten benötigt eine Pflegekraft, um in einem Altenheim zu arbeiten?

Datum: _____

Unterschrift Praxisanleiter*in: _____

Unterschrift Auszubildende/r: _____

Betriebliche Arbeitsaufgabe in der Altenpflegehilfeausbildung

Einsatz: **Pflichteinsatz im Versorgungssektor der häuslichen Langzeitpflege:
2. Besuch der Lehrkraft von Januar bis März**

Name: _____

Kurs: _____

Arbeitsaufgabe: Verständnis für eine professionelle Pflege im häuslichen Bereich entwickeln

Lernsituation/Theorie: Teile der LS 1, 3, 11, 12

Lernziele:

Bei dieser Arbeitsaufgabe werden die Besonderheiten, die Arbeitsbedingungen und die Finanzierungsmöglichkeiten des Arbeitsbereichs „ambulante Pflege“ analysiert. Sie lernen dabei, eine professionelle Rolle in diesem Aufgabenbereich zu entwickeln, die Lebenssituation von Kund*innen zu verstehen und die Pflege den Besonderheiten anzupassen.

Individuelle Vorerfahrung: Reflektieren Sie vor der Beantwortung jeder Frage, ob Sie dazu Vorkenntnisse, z.B. aus dem Unterricht und/oder eine eigene Haltung haben.

Durchführung:

Nehmen Sie sich jeden Tag Ihres Einsatzes Zeit, um folgende Fragestellungen zu bearbeiten:

- 1.) Wer sind Ihre Ansprechpartner (Funktion?) in Ihrem Praktikumsbetrieb?
- 2.) Welche Berufsgruppen sind in dem Betrieb tätig?
- 3.) Welche typischen Tätigkeiten lernen Sie in der ambulanten Pflege kennen? (Tätigkeiten in der Grundpflege, Behandlungspflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung)
- 4.) Welche weiteren Leistungen bietet Ihr Praktikumsbetrieb den Kund*innen an?
- 5.) In welcher Weise findet die Übergabe in der ambulanten Pflege statt? Welche Hilfen zur Informationsweitergabe nutzt das Pflegepersonal?
- 6.) Wie viele Kunden*innen versorgt der Betrieb? In welchen Stadtteilen/Gemeinden ist der Pflegedienst unterwegs? Gibt es eine Rufbereitschaft/Nachtbereitschaft?
- 7.) Nennen Sie den Unterschied zwischen der Behandlungspflege und der Grundpflege bei der Finanzierung der Leistungen.
- 8.) Welche Tätigkeiten dürfen sie allein und eigenständig nach Ihrer Ausbildung in der ambulanten Pflege durchführen?
- 9.) **Wie wird mit den täglichen Besonderheiten in der ambulanten Pflege umgegangen?**
 - a. Was bedeutet es für die Pflegekräfte als Gast im Haushalt der Kund*innen zu sein?
 - b. Welche Belastungen hat das Pflegepersonal, als „Einzelkämpfer*innen“?
 - c. Welche Vorteile kann es haben, allein Kund*innen zu versorgen?
 - d. Wie geht das Pflegepersonal mit den festgelegten starren Pflegezeiten der Touren um?
 - e. Wie gehen die Pflegenden mit zusätzlichen ungeplanten Wünschen um?
 - f. Welche speziellen Hygieneregeln müssen in der ambulanten Pflege beachtet werden?
 - g. Welche Pflegehilfsmittel werden in der ambulanten Versorgung genutzt?
 - h. Wie gehen die Pflegekräfte damit um, wenn Kund*innen eine Pflegekraft ablehnen?
 - i. Wie geht das Pflegepersonal mit räumlichen Problemen um? Zum Beispiel wenn die Dusche zu eng ist oder es keinen Badewannenlifter gibt.

- j. Welche Maßnahmen führen die Pflegekräfte durch, um die persönliche Sicherheit für alleinlebende Pflegeempfänger*innen in der ambulanten Pflege zu gewährleisten?
- k. In welcher Weise werden Belastungen gemanagt? (Einsamkeit; Sterbebegleitung etc.)

Lernaufgabe Reflexion: Beantworten Sie **schriftlich** die folgenden Fragen (**Reflexion der Fragen mit der Lehrkraft beim Besuch**):

Halten Sie die Fragen beim Besuch der Lehrkraft bereit, um Ihr Praktikum und Ihre betriebliche Arbeitsaufgabe zu reflektieren.

Die Arbeitsaufgabe ist verpflichtender Bestandteil des Praktikumseinsatzes in der ambulanten Langzeitpflege. Besprechen Sie Ihre Ausarbeitung mit Ihrer Praxisanleiter*in. Die Arbeitsaufgabe zählt als Praxisanleitung und ist auch unabhängig von der direkten Pflege selbstständig im Büro bearbeitbar.

Leitfragen zur Reflexion der Arbeitsaufgabe

Welche Besonderheiten in der Arbeitsorganisation eines ambulanten Pflegedienstes haben Sie kennengelernt?

Welche neuen Erkenntnisse/welchen Lernzuwachs haben Sie gewonnen?

Welche Vorteile hat es für eine Pflegekraft, bei einem ambulanten Pflegedienst zu arbeiten?

Welche Nachteile hat es für eine Pflegekraft, bei einem ambulanten Pflegedienst zu arbeiten?

Datum: _____

Unterschrift Praxisanleiter*in: _____

Unterschrift Auszubildende/r: _____

Name der/des Auszubildenden _____

Praxisanleitung Pflichteinsatz			
Datum	Std.	Lerngegenstand/Lernsituation	Hz.
<i>Stunden gesamt:</i>			

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die praktischen Anleitungssequenzen bestätigt.

Praxisanleiter/-in
Datum / Unterschrift

Auszubildende/r
Datum / Unterschrift

Einsatz-Nr.: _____ Name der/des Auszubildenden _____

Praxisbesuch Pflichteinsatz		
Der Praxisbesuch erfolgte am _____		
Anwesende		
<input type="checkbox"/>	Auszubildende/-r	
<input type="checkbox"/>	Praxisanleiter/-in (Name):	_____
<input type="checkbox"/>	Lehrende/-r der Pflegeschule (Name):	_____
<input type="checkbox"/>	Andere (Name / Funktion):	_____
Dokumentation des Praxisbesuchs		
Reflexion der Ausbildungssituation – Reflexion der Verzahnung von Theorie und Praxis und der Kompetenzentwicklung im Praxiseinsatz.		
Weitere Themen / Gesprächsverlauf – Bearbeitungsstand der Arbeitsaufgabe		
Ergebnis und weitere Vereinbarungen		

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Vereinbarungen bestätigt.

Lehrende/-r

Praxisanleiter/-in

Auszubildende/r

Datum / Unterschrift

Datum / Unterschrift

Datum / Unterschrift

Abschlussgespräch						
Das Abschlussgespräch erfolgte am _____						
Anwesende						
<input type="checkbox"/> Auszubildende/-r (Name): _____						
<input type="checkbox"/> Praxisanleiter/-in (Name): _____						
<input type="checkbox"/> Andere (Name / Funktion): _____						
Dokumentation des Abschlussgesprächs						
Kompetenzerwerb	Sehr gut	Gut	Befriedi- gend	Ausreich- end	Mangel- haft	Unge- nügend
Fachkompetenz (Grundpflege, Hygiene)						
Soziale Kompetenz/ Kommunikative K.						
Personale Kompetenz/ Selbstreflexion						
Methoden- /Lernkompetenz (Arbeitsplatz)						
Gesamtnote (Summe : 4)						
<div style="border: 2px solid black; width: 80px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div>						
Reflexion des Einsatzes - Reflexion des Lernzuwachses						

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Bewertung bestätigt.

Praxisanleiter/-in
Datum / Unterschrift

Auszubildende/r
Datum / Unterschrift

Einsatznachweis

Einsatz: _____

Name der/des Auszubildenden _____

Einrichtung	
<input type="checkbox"/>	Träger der praktischen Ausbildung
<input type="checkbox"/>	Andere Einrichtung:
Einsatzform	
<input type="checkbox"/>	Orientierungseinsatz
<input type="checkbox"/>	Stationäre Langzeitpflege
<input type="checkbox"/>	Häusliche Langzeitpflege
Nachweis der praktischen Stunden²	
Praxiseinsatz vom	_____ bis _____
Krankheitsbedingte Fehlzeiten:	_____
Geleisteter gesamter Stundenumfang:	_____
Datum / Unterschrift (Einrichtung)	

Kenntnisnahme durch die/den Auszubildende/-n bzw. gesetzlicher Vertretung

(Unterschrift)

3. Einsatz

Benötigte Dokumente:

1. Betriebliche Arbeitsaufgabe

„Körperpflege und Prophylaxen durchführen“

2. Nachweis der erbrachten Praxisanleitung

3. Nachweis des Praxisbesuchs der Lehrkraft

4. Abschlussgespräch

5. Einsatznachweis

Betriebliche Arbeitsaufgabe und Lernaufgabe in der Altenpflegehilfeausbildung

Einsatz: **3. Einsatz beim eigenen Arbeitgeber: 3. Besuch der Lehrkraft von Mai bis Juni**

Name: _____

Kurs: _____

Arbeitsaufgabe: Körperpflege und Prophylaxen durchführen
<u>Lernsituation/Theorie:</u> Fachgerechte Hilfestellung bei der Körperpflege leisten u.a.
<u>Lernziele:</u> Bei dieser Arbeitsaufgabe wird der eigene Ausbildungsstand in Bezug auf die Grundpflege gezeigt und gemeinsam mit der Lehrkraft reflektiert. Dadurch entsteht ein realistischer Eindruck der eigenen Kompetenz, insbesondere im Hinblick auf die praktische Prüfung. Lücken können noch geschlossen werden.
<u>Individuelle Vorerfahrung:</u> Reflektieren Sie die Rückmeldungen der PA, insbesondere zum Umgang mit den Bewohner*innen, zur Hygiene, zur fachlichen Ausführung der Körperpflege und der Prophylaxen.
<p><u>Durchführung:</u></p> <p>Bearbeiten Sie in der persönlichen Lernzeit folgende Aufgabe (Unterstützung durch die PA):</p> <ol style="list-style-type: none"> 9. Wählen Sie gemeinsam mit der Praxisanleiterin/dem Praxisanleiter eine/n Pflegeempfänger*in für die Körperpflege incl. Einer Prophylaxe aus. 10. Schreiben Sie zu dieser Person einen Bericht, der folgendes beinhaltet: <ol style="list-style-type: none"> a. Deckblatt b. Stammbblatt c. Anamnese d. Kurzbiografie e. Informationssammlung aller 13 ABEDL <p>Am Tag des Besuches:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Machen Sie der Lehrkraft eine Übergabe. 2. Führen Sie danach eine Körperpflege incl. Prophylaxe durch (mit Vor- und Nachbereitung des Arbeitsplatzes). 3. Reflektieren Sie Ihre Pflege mit der/dem Pflegeempfänger*in. 4. Dokumentieren Sie Ihre Arbeit. 5. Reflektieren Sie Ihre Pflege mit der Lehrkraft.
Hinweis: Das praktische Nachweisheft ist der Lehrkraft am Tag des Besuches vorzulegen, ebenso die Einverständniserklärung (Bewohner/PDL).

Einsatz-Nr.: _____ Name der/des Auszubildenden _____

Praxisbesuch Pflichteinsatz		
Der Praxisbesuch erfolgte am _____		
Anwesende		
<input type="checkbox"/>	Auszubildende/-r	
<input type="checkbox"/>	Praxisanleiter/-in (Name):	_____
<input type="checkbox"/>	Lehrende/-r der Pflegeschule (Name):	_____
<input type="checkbox"/>	Andere (Name / Funktion):	_____
Dokumentation des Praxisbesuchs		
Reflexion der Ausbildungssituation – Reflexion der Verzahnung von Theorie und Praxis und der Kompetenzentwicklung im Praxiseinsatz.		
Weitere Themen / Gesprächsverlauf – Bearbeitungsstand der Arbeitsaufgabe		
Ergebnis und weitere Vereinbarungen		

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Vereinbarungen bestätigt.

Lehrende/-r

Praxisanleiter/-in

Auszubildende/r

Datum / Unterschrift

Datum / Unterschrift

Datum / Unterschrift

Abschlussgespräch						
Das Abschlussgespräch erfolgte am _____						
Anwesende						
<input type="checkbox"/> Auszubildende/-r (Name): _____						
<input type="checkbox"/> Praxisanleiter/-in (Name): _____						
<input type="checkbox"/> Andere (Name / Funktion): _____						
Dokumentation des Abschlussgesprächs						
Kompetenzerwerb	Sehr gut	Gut	Befriedi- gend	Ausreich- end	Mangel- haft	Unge- nügend
Fachkompetenz (Grundpflege, Hygiene)						
Soziale Kompetenz/ Kommunikative K.						
Personale Kompetenz/ Selbstreflexion						
Methoden- /Lernkompetenz (Arbeitsplatz)						
Gesamtnote (Summe : 4)						
<div style="border: 2px solid black; width: 80px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div>						
Reflexion des Einsatzes - Reflexion des Lernzuwachses						

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Teilnahme am Gespräch und die Kenntnis der Bewertung bestätigt.

Praxisanleiter/-in
Datum / Unterschrift

Auszubildende/r
Datum / Unterschrift

Einsatznachweis

Einsatz: _____

Name der/des Auszubildenden _____

Einrichtung	
<input type="checkbox"/>	Träger der praktischen Ausbildung
<input type="checkbox"/>	Andere Einrichtung:
Einsatzform	
<input type="checkbox"/>	Orientierungseinsatz
<input type="checkbox"/>	Stationäre Langzeitpflege
<input type="checkbox"/>	Häusliche Langzeitpflege
Nachweis der praktischen Stunden³	
Praxiseinsatz vom	_____ bis _____
Krankheitsbedingte Fehlzeiten:	_____
Geleisteter gesamter Stundenumfang:	_____
Datum / Unterschrift (Einrichtung)	

Kenntnisnahme durch die/den Auszubildende/-n bzw. gesetzlicher Vertretung

(Unterschrift)
